

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 3

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Die Maschinenfabrik Oerlikon will nächstens auch auf der schwedischen Eisenbahmlinie Falun-Westerdalens in Dalekarlien Versuche mit dem elektrischen Eisenbahn betrieb anstellen. Die genannte Eisenbahnverwaltung verlangt von der Regierung zu diesem Zwecke einen Kredit von 100,000 Kronen. In dem Gesuche wird ausgeführt, daß die Gesellschaft von einer Schweizer Maschinenfabrik aufgefordert sei, von dem Hubersystem Gebrauch zu machen, nach dem ein thalabwärts fahrender Zug einen Strom erzeugt, der zur Beförderung anderer auf der gleichen Linie bergaufwärts verkehrender Züge benutzt werden kann. Die Schweizer Firma habe des weitern vorgeschlagen, die zur Erprobung des Systems nötigen elektrischen Motorwagen zu liefern, falls eine schwedische Gesellschaft die erforderliche elektrische Kraft zur Verfügung stelle. Die 100,000 Kronen würden dann nur jene Kosten zu decken haben, die aus der Herstellung von Transformatoren, der Steigerung der Stromstärke bis auf 60,000 Volts, der Ummwandlung des Drei-Phasen- in einen Zwei-Phasenstrom, der Herstellung der Leitung längs der Schienen erwachsen.

Elektrische Kraft für das Glatt- und Limmatthal. Das in der bekannten Seebacher Versammlung gewählte Komitee betreffend Kraftbezug aus der Beznau hat den Normalvertrag zwischen der Gesellschaft „Motor“ und den interessierten Gemeinden definitiv festgestellt und vereinigt.

Elektra Birseck in Arlesheim. Zum Ausbau der Kraftzentrale Neuwelt, die den Strom für die Straßenbahn Basel-Arlesheim liefern soll, emittiert dieses Unternehmen ein 4,5 prozentiges Anleihen von 150,000 Fr., wovon 120,000 Fr. zur Deckung der erforderlichen Mittel bestimmt sind, während die restlichen 30,000 Fr. einsteuern an der Souche bleiben sollen. Emissionskurs pari. Das Anleihen ist bis 1907 unkündbar.

Elektrizitätswerk Hagnell in Biel. Die Jahresrechnung pro 1901 schließt ab mit einem Gewinnsaldo von 15,146 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Im Berichtsjahr wurden folgende Verteilungsanlagen neu in Betrieb gesetzt: Tabannes, Malleray, Bevilard, Landeron, erstere drei mit je einer, letztere mit 2 Transformatorenstationen. In Lyss wurde eine dritte Station errichtet und in Cressier zur Speisung einer Anzahl Lichtabonnenten eine größere Sekundärleitung gezogen. Trotz der seinerzeit vielfach geäußerten Bedenken über die Möglichkeit der Aufrechterhaltung des Betriebes bei Eintritt von Grundeis, trat kein Unterbruch von Bedeutung ein, wiewohl die Eis- und Temperaturverhältnisse im Monat Januar und Februar 1901 ganz abnormale waren.

Messung der Pferdekräfte des Wasserwerkes Schaffhausen. Beim Regierungsrat ist der Bericht von Professor Dr. Brasil in Zürich eingegangen über die Messung der Pferdekräfte der alten und neuen Turbinenanlage des Wasserwerkes der Stadt Schaffhausen und der Wasser- kraft im Kanal der Thonwarenfabrik der Gebrüder Biegler, sowie ein Auszug aus diesem Berichte von Herrn Straßen- inspektor Spahn. Laut demselben ist für das obere Werk eine Wasserkraft vor 1230 Pferden, das Mittel aus 1140 und 1319 Pferden und für das untere Werk eine solche von 2313 Pferden zu berechnen, wobei bei der Berechnung des unteren Werkes die fünfte Turbine als Reserveturbine außer Betracht gefallen ist. Auf Antrag der Baudirektion hat der Regierungsrat beschlossen, dem Stadtrat Schaffhausen hieron Kenntnis zu geben

mit der Einladung, innert längstens einem Monat, also bis Ende April, allfällige Reklamationen an den Regierungsrat einzureichen. Die Berechnung der Wasserzinsen obiger Wasserkräfte würde vom 1. Januar 1901 ab erfolgen, indem in früheren Konferenzen die Pauschalen bis Ende 1900 festgesetzt wurden.

Elektrizitätswerk Courfaivre (Jura). Die Gemeinde strebt die Errichtung eines hydro-elektrischen Werkes an der Sorne an, welches zwischen Courfaivre und Bassecourt zu stehen kommt.

Société d'Entreprises électriques, Genf. Die außerordentliche Generalversammlung dieses Unternehmens hat beschlossen, die Carbidsfabrik in Bellerive nicht weiter zu betreiben.

Elektrische Energie im Jura. Am Mittwoch schnellte zum erstenmal der elektrische Strom bis in die Ortschaft Lengnau, welches Ereignis daselbst lebhaft gefeiert wurde. Diese Quelle von Kraft und Licht bedeutet für das Dorf, das seit der Erwerbung einer Eisenbahnstation sich kräftig aufgeschwungen hat, eine neue Phase der Entwicklung. Wenn noch Pieterlen, mit welchem Hagnell bereits Unterhandlungen begonnen hat, sich an das große Leitungsnetz anschließen läßt, so sind alle Ortschaften längs des Jura-Neuenburg bis Aarau von der einen oder anderen Quelle mit elektrischer Energie versehen. Neueinrichtungen werden vom Kraftwerk Hagnell gegenwärtig auch im ganzen Val-de-Ruz herum gemacht. Und doch läuft erst eine Turbine im Werk (von 4 à ca. 1300 PS). Erst wenn die elektrischen Trams Rida-Bözinger und Haut-Geneveys-Dombresson dem Betrieb übergeben werden, muß auch die zweite Turbine einbezogen werden.

Schienenlose elektrische Automobilbahn. Die Elektrizitätsgesellschaft Wiesbaden hat sich bereit erklärt, auf eigenes Risiko einen Automobilverkehr zwischen Radolfzell und Stein a. Rh. einzurichten. Über das Projekt hat vorletzten Sonntag Herr de Wuisse in Dehningen einen Vortrag gehalten. Vorgesehen ist eine schienenlose elektrische Automobilbahn mit Luftleitung von Radolfzell über Moos, Böhligen, Iznang, Horn, Gaienhofen, Hemmenhofen, Wangen, Dehningen nach Stein a. Rh. Die nötige elektrische Kraft würde vom Elektrizitätswerk Radolfzell geliefert. Es ist ein täglicher sechs- bis achtmaliger Personenverkehr in jeder Richtung und vor der Hand täglich ein Frachtwagen mit 100 Centner Ladefähigkeit vorgesehen. Die für Personenverkehr bestimmten Wagen sind elegant ausgestattet, mit 18 Sitzplätzen und 6 Stehplätzen versehen. Die Wagen, welche die vorhandene Straße benutzen, ohne irgendwie den sonstigen Verkehr zu beeinträchtigen, verkehren in einer Fahrgeschwindigkeit von 12—15 km, sodaß die Strecke Radolfzell-Stein eine Fahrzeit von $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Stunden beanspruchen würde. Die Gesellschaft verlangt, daß die interessierten Gemeinden an das vorausgeplante Bautkapital von annähernd $\frac{1}{2}$ Million Mark eine Beteiligung von 175,000 Mark übernehmen; ebenso sollte der Staat Baden für 100,000 Mark angesetzt werden, da das einzurichtende Verkehrsmittel den Bedürfnissen der Gegend genügen dürfte und an den Bau einer Eisenbahn Radolfzell-Stein überhaupt gar nicht mehr zu denken sei. Der Fahrpreis von Radolfzell nach Stein (23 km) beträgt 60 Pf. Die Grundtaxe für Güterbeförderung ist 1 Pf. für 50 kg und Kilometer. So schreibt der „Grenzbote“ von Stein am Rhein.

Marconi hat mit dem Bankier Morse von der Finanzgruppe Morgan ein Abkommen getroffen, welches die Abtretung aller Rechte für die drahtlose Telegraphie vor sieht. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft beträgt

6 Millionen Dollars. Marconi persönlich erhält $2\frac{1}{2}$ Millionen Franken in bar und einen Teil der Aktien. Die Morgan-Gruppe kündigt an, sie werde Rehwest, den südlichen Hafen Floridas, mit Havanna, sowie Havanna und Rehwest mit Portorico, ferner Alaska und die Philippinen, San Francisco und Hawaii, Hawaii und Manila durch Marconi-Stationen verbinden und habe darauf das Monopol erworben.

Eine bemerkenswerte Neuheit zur Ermöglichung des Telephon-Verkehrs ist der armierte Telephon-Hörschlauch. Dieser durch das eidgen. Patentamt gesetzlich geschützte Supplementsapparat wird von dem telephonierenden Publikum überall mit Freuden begrüßt, und sollte daher an keinem Telephon mehr fehlen. Mit dieser neuen Erfindung wird die Sprache bedeutend verstärkt und deutlicher. Durch die Schallschutzplatte, welche sich vor der Öffnung befindet, wird der äußere Lärm gänzlich abgehalten, so daß z. B. ein neben dem Telephonierenden spielendes Orchester keinen belästigenden Einfluß auf das Telephonieren ausübt. Mittelst dieser Erfindung kann man also im größten Lärm telephonieren, ohne gestört zu werden. Auch fällt das lästige in Händenhalten des Telephons weg. Der einmalige Anschaffungspreis beträgt nur Fr. 17.50. Alleinige Fabrikanten des ganzen Kontinentes ist die Telephon-Hörschlauch-Fabrik in Horgen, und finanziert ist dieses Unternehmen durch eine Gesellschaft, die die Erfindung in ganz Europa einzuführen gedenkt.

Telegraphie. Eine neue Erfindung auf dem Gebiete des Telegraphenwesens, der Norland-Telegraph, hat sich so gut bewährt, daß die deutsch-Reichstelegraphen-Verwaltung ihn für die Verbindung zwischen Berlin und Hamburg endgültig angenommen hat. Mit dem Apparat können gleichzeitig vier Telegramme in jeder Richtung gegeben werden. Er ist im stande, 300 bis 350 Wörter in der Minute zu befördern, während Baudot nur 145 und Hughes nur 40 bis 70 befördert. Die Arbeit am Norlandapparat ist auch nicht so anstrengend wie an andern Typendruckern. Die Arbeit kann am Geber zu jeder Zeit angefangen und unterbrochen werden; an einem Empfänger können gleichzeitig bis zu drei Telegrammbüchsen durch Einziehen neuer Papierstreifen mit dazwischen gelegtem Pauspapier gewonnen werden. Längere Telegramme, also besonders Staats- und Zeitungstelegramme können in mehrere Teile geteilt und an verschiedenen Gebern gleichzeitig aufgegeben werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausbau Langenthal. Die Erd-, Maurer-, Granit-, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten an die Firma Erbschaft Hektor Egger; die Spenglerarbeiten an A. von Bergen daselbst.

Lieferung von 50 Dmäler Schulbänken für das Schulhaus Schwyz an Schützenhauptmann Meinrad Fuchs in Einsiedeln, zum Preise von 21 Fr. per Stück. (Interessant ist die Tatsache, daß sich trotz öffentlicher Ausschreibung kein Bewerber aus der Gemeinde Schwyz und ein einziger aus dem Kanton Schwyz gemeldet hat. Dagegen lagen Angebote von Nagaz, Meiringen, Delsberg, Zürich, Oberrieden und Winterthur vor.)

Erstellung von 60 Stilic zweiplätziger Schultische — Bernerschulbänk mit Pult — und 5 Arbeitschultische für die Schule Lenzigen (Bern) an die Schreinermeister Arni in Uekenstorf, Bandi in Oberwihl und Rötz in Lenzigen.

Lieferung von ca. 1876 m² galvanisiertem Drahtgespalt mit galvanisierten Eisenrahmen für die Jungfraubahn an Gebr. Steichen in Zürich.

Wasserversorgung Titterten (Baselland). Das Ausgraben der Leitungsräthen an Schmidlin in Gempen (Solothurn); das Legen der Gußrohreleitung an Schlosser Schweizer, Titterten; das Ausgraben und Errichten des Reservoirs, Brunnenstube und Quellfassung, sowie sämtliche weitere Cementarbeiten an F. Fontana, Maurer-

meister in Steigoldswil; die Hausinstallationen an Schlosser Schweizer in Titterten.

Entwürfe eines Bebauungsplanes für die Stadt Genf. A. Binkes Ufer der Rhone: 1. Preis, Fr. 1000, an Jos. Marschall, Architekt in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an Firmin Odh, Baumeister in Genf; 3. Preis, Fr. 500, an Alfred Gabloz, Architekt in Genf. B. Rechtes Ufer der Rhone: 1. Preis, Fr. 800, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 1. Preis, Fr. 800, an Firmin Odh, Baumeister in Genf; 2. Preis, Fr. 600, an H. Juvet und H. Garcin, Architekten in Genf.

Bau des projektierten Trottoirs an der Seestraße in Küsnacht-Zürich an J. Burthard, Bauunternehmer, Küsnacht und Zürich IV.

Neue Tramway-Centrale an der Seestraße in Biel. Die Erd-, Maurer- und Pfahlarbeiten an Hans Bössiger; die Steinbauerarbeit an H. Schaffner, beide in Biel.

Die Lieferung der für den Uferschutz der Thur pro 1902 erforderlichen Steine an Franz Reissi in Schaffhausen und J. Ernst in Jettenen.

Lieferung einer Rollbahn, 200 Meter Gleise und 2 Kippwagen, für die Gemeinde Venken (Zürich) an Corti u. Cie., Baugeschäft in Winterthur.

Strassenbaute Buchs (Zürich). Ausführung der Vor- und Erdarbeiten und Errichtung von Dolen zur Straße 3. Klasse Wanne-Wolfsacker an Luigi Sachetti, Seuzach.

Wasserversorgung mit Hydrantenanlage Guttannen. Rohrleitung und Quellfassung an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir an Frots u. Westermann, Zürich.

Wasserversorgung Maladers (Graubünden). Röhrenlieferung an J. Willi, Sohn, Maschinenfabrik, Chur; die Grabarbeit an Franz Garossi, Altfordant, Maladers.

Errichtung von Bühren bei der gewölbten Brücke außerhalb Stradens, Gemeinde Schleins (Graubünden) an Battista Gianni in Schleins.

Neubau eines Wohnhauses für Gemeinderat Fischer in Kurzriedenbach. Zimmerarbeiten an Zimmermeister F. v. Altnau; Maurerarbeiten an Maurermeister Allenspach, Kurzriedenbach; Spenglerarbeiten an Spenglermeister Ruthsäuer, Kreuzlingen; Lieferung der Eisenbalzen an Baumeister Schelling, Münsterlingen.

Schulhausneubau Hasleberg bei Meiringen. Sämtliche Arbeiten an Simon Führer, Zimmermeister, Hasleberg.

Verschiedenes.

Der Verwaltungsrat der schweizer. Bundesbahnen hat folgenden Projekten die Genehmigung erteilt: 1. Umbau des Stationsgebäudes Neuhausen, deviiert zu 32,500 Fr. 2. Verbesserung der Aborteinrichtungen im Bahnhof Schaffhausen, deviiert zu 12.000 Fr. 3. Anlegung eines zweiten Gleises Schaffhausen-Neuhausen, deviiert zu 50.000 Fr.

Baukosten des neuen Bundeshauses. Die Gesamtkosten, einschließlich aller inneren Ausstattung, Kunstwerke und Mobiliar, betragen 6,050,000 Fr., der Landeserwerb kostete 1,734,000 Franken, macht zusammen Fr. 7,784,000. Davon sind abzuziehen der Betrag der Gemeinde Bern, Kapitalzins und Mietzins 577,000 Fr. Es bleiben somit 7,207,000 Fr.

Bauwesen in Zürich. Im Hause des Kreuzganges der Frau am Münsterkirche in Zürich gegen das neu erbaute Stadthaus hin werden demnächst in offengelassenen Nischen der vorhandenen Pfeiler drei bereits fertiggestellte Standbilder zur Ausstellung gelangen: Ludwig des Deutschen, der die Kirche gestiftet hat, seiner Tochter Hildegard, welche die erste Äbtissin des Klosters Frau-münster war und des Bürgermeisters Brun.

Neue Kirche Wipkingen. Die Gemeinde hat Sonntag den 6. April auf Antrag der Kirchenbaukommission beschlossen, das von Hrn. Architekt Lehrer in Zürich ausgearbeitete Projekt für eine neue Kirche anzunehmen und ihm den Auftrag zur Ausfertigung der Detailpläne und der Kostenberechnung zu erteilen. Die Kirchenpflege glaubt, mit dem Bau nicht vor dem Frühjahr 1903 beginnen zu können und daß eine Bauzeit von zwei Jahren nötig sein werde.

— Privatwohnungen. Nach Mittel- bzw. kleinen Wohnungen wird schon seit Jahren mit Sehnsucht verlangt. Es mache stets Schwierigkeiten, eine sogen.